

ein fordert eine besondere Besteuerung der Übersetzungen und verlangt, daß der Verfasser 15 v. H. des Ladenpreises des Buches als Honorar erhalten soll. Der polnische Büchermarkt erinnere stark an den rumänischen: wie dieser sei er mit Übersetzungen überladen. Auch hervorragende Autoren erhielten sehr geringe Honorare, die ganz unzureichend seien.

Der aus fünf Mitgliedern bestehende Propagandaausschuß des Polnischen Buchhändlerverbandes und des Polnischen Buchverlegervereins veröffentlicht im »Przeglad Ksiegarski« einen Bericht über die Propagandawoche »Das Buch entscheidet im Leben der Frau über ihren Erfolg« (s. Bbl. 1929, Nr. 262 vom 12. Novbr.). Der Ausschuß berichtet eingehend über die Propaganda in der Tages- und Zeitschriftenpresse und durch den Rundfunk in Warschau, Posen und Wilna. Alle polnischen Zeitungen und Zeitschriften, die über die Propagandawoche Artikel veröffentlichen, werden angegeben, auch die Namen der Verfasser. Die Tageszeitungen zeigten für die Angelegenheit weit mehr Interesse als die Zeitschriften, von denen nur fünf Artikel brachten und nur eine Sondernummer herausgab. Die Warschauer Ortsgruppe des Buchhändlerverbandes ließ auf ihre Kosten 40 000 Propagandaflugblätter drucken und auf den Straßen Warschaws verteilen. Eine Provinzbuchhandlung (in Breschen) ließ einen Artikel in 2000 Abzügen herstellen und verteilte diese an ihre Besucher. Die Buchhändler brachten der Sache aber ein sehr geringes Interesse entgegen, denn nur 18 Warschauer Firmen und 20 Firmen in der Provinz wandten sich an den Verband mit dem Ersuchen, ihnen Propagandamaterial zu liefern.

Berlin.

Dr. W. Christiani.

Der Kampfausschuß gegen Zensur zum Falle George Grosz. — Der Kampfausschuß gegen Zensur, bestehend aus folgenden neunzehn Verbänden: Akademie der Künste, Dachorganisation film-schaffender Künstler, Freie Vereinigung deutscher Bühnen, Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger, Goethebund, Reichsverband bildender Künstler Deutschlands, Reichsverband deutscher Tonkünstler und Musiklehrer, Reichsverband des deutschen Schrifttums, Schutzverband deutscher Schriftsteller, Verband Berliner Tanzkritiker, Verband Berliner Theaterkritiker, Verband deutscher Erzähler, Verband deutscher Kunstkritiker, Verband deutscher Musikkritiker, Verband deutscher Rundfunkkritiker, Verband der deutschen Volksbühnenvereine, Verein zur Förderung junger Theaterkunst, Vereinigung künstlerischer Bühnenvorstände, Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger, hat die nachstehende Entschliebung gefaßt:

Der Maler George Grosz hat eine Zeichnung geschaffen, die unter dem Namen »Der Christus mit der Gasmaske« in der Öffentlichkeit bekannt ist. Die Reinheit und der künstlerische Charakter dieser Darstellung ist unbezweifelbar; sie sollte darum nach dem Geiste der Verfassung auch den Schutz des Staates und der Behörden genießen. Statt dessen ist dieses Kunstwerk schon früher und neuerdings wieder Gegenstand der Verfolgung durch staatliche Organe gewesen, obwohl es schon einmal in einem bemerkenswerten Gerichts-urteil zweiter Instanz freigegeben worden war. Der Kampfausschuß gegen Zensur, der alle wichtigen Verbände künstlerischer und literarischer Urheber umfaßt, erhebt aus grundsätzlichen Erwägungen Einspruch gegen diese Verfolgungen, die geeignet sind, dem Wesen Deutschlands als eines Kulturstaats Abbruch zu tun. Die Fortdauer und Erneuerung behördlicher Angriffe gegen das Schaffen eines hervorragenden und anerkannten Künstlers ist eine Gefahr für die Freiheit des geistigen Lebens.

Die Welt feiert Vergil. — Mit Genugtuung verzeichnet man in Italien, daß die 2000-Jahrfeier Vergils sich nicht auf sein Vaterland beschränkt, sondern daß die ganze gebildete Welt an ihr teilnimmt. Besonders umfangreich sind die Vorbereitungen in den Vereinigten Staaten, wo sich auf Veranlassung der American Classical League nicht weniger als 30 Sonderausschüsse damit beschäftigen, alle Mittel der Popularisierung, Vorträge, Zeitungen und Zeitschriften, Theater, Film, Radio, Briefmarken usw. in den Dienst der Feier zu stellen. Überall werden Lesezirkel eingerichtet, die das ganze Werk des Dichters im Original oder in Übersetzungen studieren sollen. Feierliche Veranstaltungen sind weiter namentlich in Frankreich geplant, wo eine Festigung im Collège de France der lateinischen Kulturgemeinschaft huldigen wird, in England, wo der Hellenic Travellers Club eine Wallfahrt nach dem von dem Leiter, Prof. Conway, als Vergils Geburtsort angesehenen Calvisano bei Brescia unternimmt, in Rumänien, der Tschechoslowakei und den

meisten anderen Ländern. Überall widmen die Universitäten dem Dichter Vorlesungen. In Deutschland wird, wie man hört, Prof. Eduard Norden an der Berliner Universität eine Gedenkrede auf Vergil halten; auch die Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau will unter der Leitung des Altphilologen Wilhelm Kroll eine Festigung abhalten.

46. Liste der Schund- und Schmutzschriften (45 f. Nr. 49).
(Gesetz vom 18. Dezember 1926)

Nr.	Alten- zeichen	Ent- scheidung	Bezeichnung der Schrift	Verleger
87	Büch. 282	11. 2. 1930 P. St. Berlin	»Sonja oder Um der Liebe willen unschuldig verbannt« von Victor von Falk, Heft 1—130	Mignon-Verlag G. m. b. H., Dresden.

Leipzig, den 7. März 1930.

Der Leiter der Oberprüfstelle.
Dr. Klare.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 4. März nach längerer Krankheit im 52. Lebensjahre Herr Max Sebastian, Prokurist der Firma Akademische Buchhandlung Focke & Oltmanns in Dresden.

Der Verstorbene trat am 1. Juli 1899 als Lehrling in die damalige Firma Akadem. Buchhandlung A. Dressel ein und stand seit-her den Inhabern der Firma über 30 Jahre lang im Dienste treuester Pflichterfüllung zur Seite. Trotz der Hemmungen eines schwachen Körpers setzte er immer seine ganze Kraft ein für die ihm anvertraute liebgewordene Arbeit in der wissenschaftlichen Abteilung der Akadem. Buchhandlung. Er besaß erstaunliche Sortimentskenntnisse gerade in der wissenschaftlich-technischen Literatur und genoß deshalb bei Dozenten und Studenten der Hochschule ein nicht gewöhnliches Vertrauen. Eine Reihe von ihm bearbeiteter Kataloge technischer Sondergebiete bestätigten seine außerordentlichen bibliographischen Kenntnisse. Mit dem Verstorbenen ist eine charakteristische Persönlichkeit der Dresdner »Akademischen« heimgegangen, an die sich viele ehemalige Gehilfen und Lehrlinge der Firma erinnern werden. Seine Berufstreue, seine Liebe und sein Interesse für die »Akademische« sichern ihm in den Herzen aller, die ihm in den vielen Jahren näher traten, ein ehrendes Gedenken.

Ferner:

am 6. März d. J. kurz vor seinem 60. Geburtstag Herr Otto Richter aus Leipzig.

Fast 34 Jahre lang war er im Hause Breitkopf & Härtel als Verlags-Auslieferer tätig. Einer der alten Schule ging dahin. Ehre seinem Andenken!

Ehrung. — Wie uns aus Wien gemeldet wird, ist in der Generalversammlung vom 1. März d. J. der Verlagsbuchhändler Herr Alfred Staackmann auf Grund seiner großen Verdienste um das österreichische Schrifttum vom »Wissenschaftl. humanit. Verein Kosmos« in Wien zu seinem Ehrenmitglied ernannt worden.

Inhaltsverzeichnis.

Artikel:

Zur Wirtschaftslage. Von Prof. Menz. S. 233.

Die fliegende Bücherei. Von Stefan Wangart. S. 235.

Besprechung: Sperlings Zeitschriften- und Zeitungs-Adressbuch. S. 236.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 237.

Kleine Mitteilungen S. 238—240: Jubiläum A. Rauneder, Klagenfurt / Typographische Gesellschaft zu Leipzig / Krebs, Berlin / Internationale Statistik der Geistesarbeit / Aus Bulgarien / Aus Polen / Der Kampfausschuß gegen Zensur zum Falle Grosz / Die Welt feiert Vergil / 46. Liste der Schund- und Schmutz-schriften.

Personalnachrichten S. 240: Gestorben: Max Sebastian, Dresden; Otto Richter, Leipzig / Ehrung Alfred Staackmann.